

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt im März etwas schwächer

Aktienanleihen erneut im Plus

Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist im März zurückgegangen. Zum Ende des Quartals liefen sehr viele Produkte aus, und so verringerte sich das Gesamtvolumen um 1,0 Prozent bzw. 940 Mio. Euro. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der EDG AG im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei sechzehn Banken erhoben werden. Preiseffekte spielten für die Gesamtentwicklung im Berichtsmonat nahezu keine Rolle.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so belief sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende März auf 95,9 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten zu Hebelprodukten** veränderte sich nicht. Auf Anlageprodukte entfielen auch im Berichtsmonat wieder 98,5 Prozent des investierten Volumens, während Hebelprodukte nur einen Volumenanteil von 1,5 Prozent aufwiesen.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Sicherheit und Kapitalschutz zum Laufzeitende standen bei den Anlegern im März im Vordergrund, auch wenn das Volumen von **Anlageprodukten mit vollständigem Kapitalschutz** aufgrund einer Vielzahl von ausgelaufenen Produkten zurückging. So fiel das investierte Volumen von Strukturierten

INHALT

Marktvolumen seit März 2012	4
Marktvolumen nach Produktklassen	4
Marktvolumen nach Produktkategorien	5
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Produktkategorien	5
Hebelprodukte nach Produktkategorien	5
Marktvolumen nach Basiswerten	6
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	6
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	7

Marktvolumen März | 2013

- Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts ging im März zurück und belief sich zum Ende des Quartals auf 95,9 Mrd. Euro.
- Anlageprodukte prägten mit einem Anteil von 98,5 Prozent am Gesamtvolumen weiterhin maßgeblich den Markt, während Hebelprodukte mit einem Anteil von 1,5 Prozent nur eine untergeordnete Rolle spielten.
- Aktienanleihen konnten erneut zulegen und waren mit einem Plus von 3,4 Prozent bzw. 184 Mio. Euro die eindeutigen Gewinner im Berichtsmonat.
- Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz dominierten. Mit 67,5 Prozent waren mehr als zwei Drittel der Anlegergelder in Strukturierten Anleihen und Kapitalschutz-Zertifikaten investiert.

Anleihen um 1,7 Prozent bzw. 831 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 52,3 Prozent war in dieser Produktkategorie über die Hälfte des ausstehenden Volumens von Anlagezertifikaten investiert. Das ausstehende Volumen von Kapitalschutz-Zertifikaten ging um 1,9 Prozent bzw. 264 Mio. Euro zurück. Ihr Anteil lag damit bei 15,2 Prozent. Trotz der Rückgänge im Berichtsmonat standen insgesamt 60,7 Mrd. Euro in Produkten mit vollständigem Kapitalschutz zum Laufzeitende aus. Dies entspricht einem Anteil von 67,5 Prozent am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate.

Aktienanleihen lagen wie im Vormonat im Trend. Ihr Marktvolumen stieg im März um 3,4 Prozent bzw. 184 Mio. Euro. Preisbereinigt legte das ausstehende Volumen mit 4,2 Prozent bzw. 230 Mio. Euro noch deutlicher zu. Der Anteil von Aktienanleihen am Gesamtvolumen der Anlageprodukte erhöhte sich entsprechend auf 6,2 Prozent.

Im Gegensatz zu Aktienanleihen sank das Volumen der **Discount-Zertifikate**. Der März ist ein gängiger Verfallsmonat für Discount-Zertifikate. Aufgrund vieler ausgelaufener Produkte verlor diese Produktkategorie 3,5 Prozent bzw. 155 Mio. Euro. Dadurch reduzierte sich auch der Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate auf 4,7 Prozent.

Das Marktvolumen von **Express-Zertifikaten** stieg um 1,0 Prozent bzw. 49 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil im Segment der Anlageprodukte betrug Ende März 5,6 Prozent.

Sowohl prozentual als auch absolut etwas höher fiel das Wachstum bei **Bonus-Zertifikaten** aus. Das Marktvolumen stieg um 2,0 Prozent bzw. 51 Mio. Euro, so dass 2,9 Prozent des ausstehenden Volumens in Bonus-Zertifikate investiert waren.

Auch das Volumen der **Index- und Partizipations-Zertifikate** legte im März zu und wuchs um 0,4 Prozent bzw. 24 Mio. Euro. Ihr Volumenanteil stieg auf 6,4 Prozent.

In der Kategorie der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** erhöhte sich das Marktvolumen um 1,4 Prozent bzw. 1 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von nur 0,1 Prozent am Gesamtvolumen, spielte diese Kategorie für die Gesamtentwicklung von Anlageprodukten kaum eine Rolle.

Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz bewegten sich volumenmäßig auf dem Niveau des Vormonats. Ihr Anteil lag im März bei 6,4 Prozent, was insbesondere auf den großen Anteil der Bonitätsanleihen zurückzuführen war.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Hebelprodukte legten im März entgegen dem Gesamtmarktrend leicht zu. Ihr Volumen erhöhte sich um 0,2 Prozent bzw. 3 Mio. Euro.

Differenziert nach Produktkategorien zeigte sich im März eine gegenläufige Bewegung. Das Marktvolumen von **Optionsscheinen** fiel um 3,0 Prozent bzw. 17 Mio. Euro. Ihr Anteil innerhalb des Segments der Hebelprodukte betrug 41,8 Prozent.

Das ausstehende Volumen von **Knock-Out Produkten** legte hingegen um 2,6 Prozent bzw. 20 Mio. Euro. zu. Ihr Volumenanteil lag bei 58,2 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Trotz einer rückläufigen Entwicklung waren Zertifikate mit **Zinsen als Basiswert** auch im März sehr populär. Insbesondere aufgrund des hohen ausstehenden Volumens von Strukturierten Anleihen sowie Bonitätsanleihen vereinten sie mit 59,0 Prozent weit mehr als die Hälfte des ausstehenden Volumens im Segment der Anlagezertifikate auf sich. Ihr Volumen ging insbesondere aufgrund der rückläufigen



Entwicklung bei den Strukturierten Anleihen um 1,6 Prozent bzw. 843 Mio. Euro zurück.

Auf Platz zwei folgten **Aktien als Basiswert** mit einem Volumenanteil von 19,1 Prozent. Ihr ausstehendes Volumen verringerte sich um 0,1 Prozent bzw. 13 Mio. Euro.

Knapp hinter den Aktien lagen mit einem Anteil von 19,0 Prozent Anlagezertifikate mit **Indizes als Basiswert**. Ihr Marktvolumen reduzierte sich ebenfalls und lag um 0,4 Prozent bzw. 71 Mio. Euro unter dem Vormonatswert.

Mit einigem Abstand folgten Anlagezertifikate mit **Rohstoffen als Basiswert**. Das ausstehende Volumen nahm leicht zu und stieg um 1,0 Prozent bzw. 15 Mio. Euro. Wegen des geringen Anteils von nur 1,8 Prozent hatten Rohstoffe für die Gesamtentwicklung von Anlagezertifikaten jedoch nur eine geringe Bedeutung.

Dies galt auch für Anlageprodukte mit **Fonds als Basiswert**. Ihr Volumenanteil betrug 0,9 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat verloren sie 4,8 Prozent bzw. 42 Mio. Euro.

Nahezu unbedeutend für die Gesamtentwicklung war das Marktvolumen der Anlagezertifikate mit **Währungen als Basiswert**. Zwar stieg das Volumen dieser Anlageklasse im März um 9,9 Prozent bzw. 13 Mio. Euro, jedoch belief sich ihr Volumenanteil auf nur 0,1 Prozent.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Im Segment der Hebelprodukte blieben Produkte mit **Aktien als Basiswert** wie im Vormonat die beliebteste Basiswertklasse. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte lag insgesamt bei 40,6 Prozent. Das Marktvolumen reduzierte sich im Berichtsmonat jedoch um 2,6 Prozent bzw. 14 Mio. Euro.

Knapp hinter den Aktienprodukten folgten Hebelprodukte mit **Indizes als Basiswert**. Ihr Volumen stieg im März um 3,4 Prozent bzw. 17 Mio. Euro. Damit erhöhte sich auch ihr Volumenanteil auf 39,1 Prozent.

Ebenfalls beliebt waren Produkte mit **Rohstoffen als Basiswert**. Ihr ausstehendes Volumen gewann im Vergleich zum Februar um 0,8 Prozent bzw. 2 Mio. Euro hinzu. Ihr Anteil betrug 14,3 Prozent.

Auch das Marktvolumen von Hebelprodukten mit **Währungen als Basiswert** erhöhte sich im Berichtsmonat. Das ausstehende Volumen wuchs um 4,4 Prozent bzw. 2 Mio. Euro. Am Gesamtvolumen der Hebelprodukte hatten sie einen Anteil von 3,9 Prozent.

Bedingt durch hohe negative Preiseffekte reduzierte sich das Volumen von Hebelprodukten mit **Zinsen als Basiswert** mit 12,5 Prozent bzw. 4 Mio. Euro. deutlich. Bereinigt um den negativen Preiseffekt in Höhe von 27,4 Prozent konnten Zinspapiere sogar zulegen. Mit einem Anteil von 2,0 Prozent blieb ihr Einfluss auf die Gesamtentwicklung jedoch gering. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 17 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland, die etwa 95 Prozent des deutschen Zertifikatemarkts repräsentieren: Barclays, BayernLB, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, Helaba, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, LBB, LBBW, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS und Vontobel. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

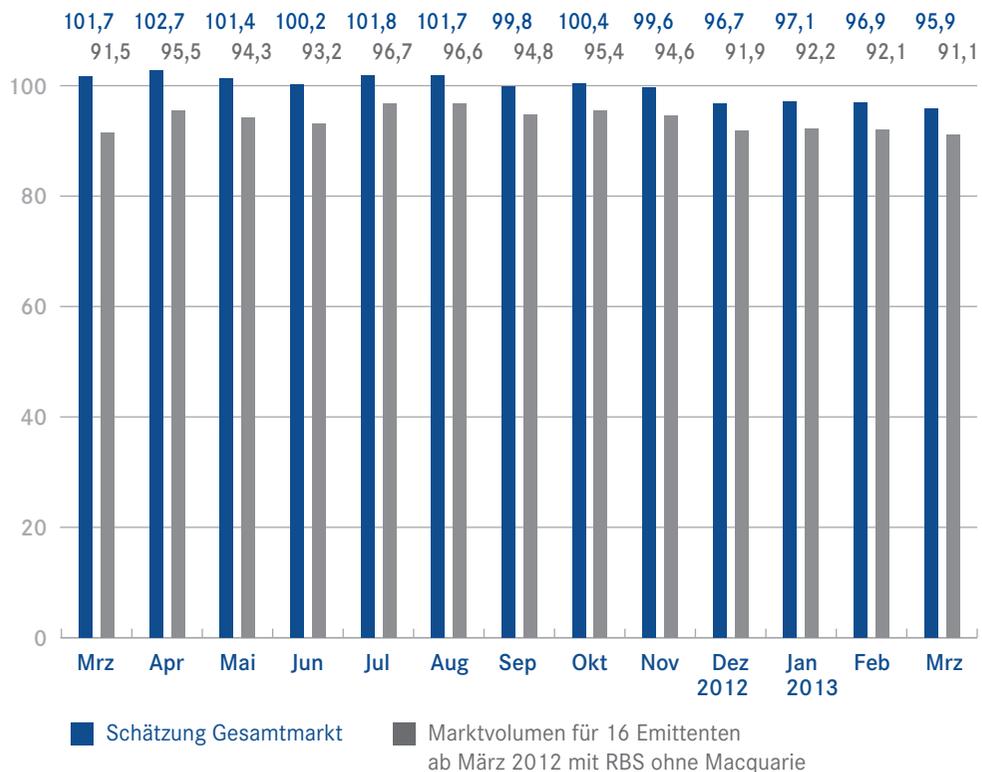
Geschäftsstelle Berlin, Pariser Platz 3, 10117 Berlin
Geschäftsstelle Frankfurt a.M., Feldbergstr. 38, 60323 Frankfurt a.M.

Bei Rückfragen:

Barbara Wiesneth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (69) 244 33 03 – 70, Mobil: +49 (172) 724 21 53
wiesneth@derivateverband.de

www.derivateverband.de

Marktvolumen seit März 2012



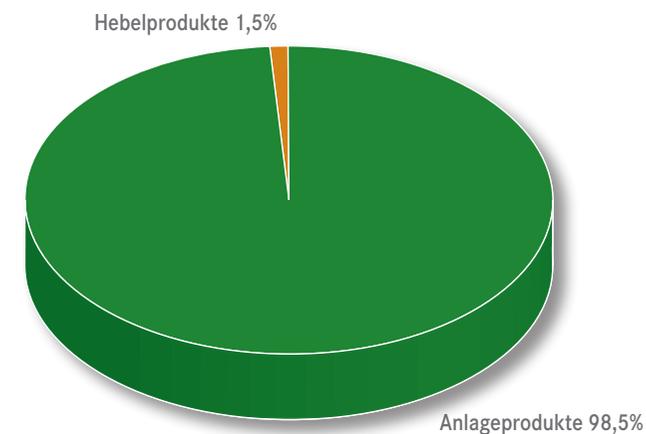
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2013

Produktklasse	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Anlageprodukte	89.797.439	98,5%
Hebelprodukte	1.345.642	1,5%
Derivative Wertpapiere gesamt	91.143.081	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.03.2013

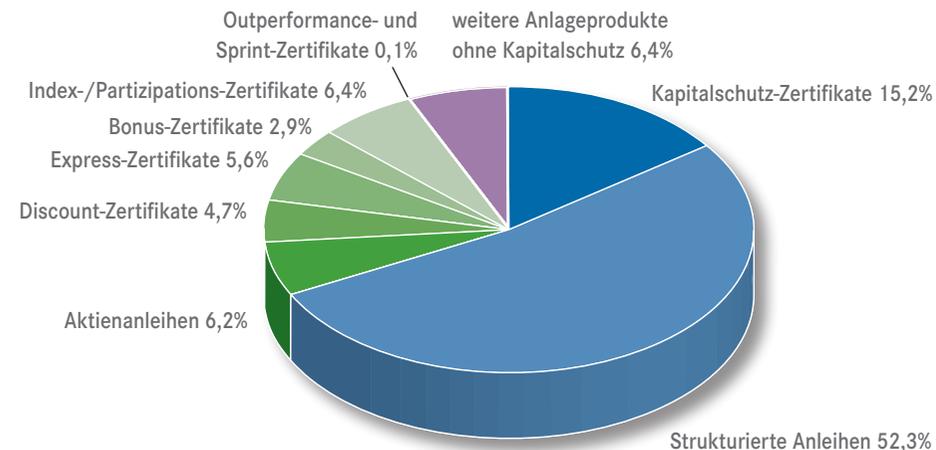


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.03.2013

Produktkategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt		Zahl der Produkte	
	T€	in %	T€	in %	#	in %
■ Kapitalschutz-Zertifikate	13.658.301	15,2%	13.665.142	15,2%	3.388	1,0%
■ Strukturierte Anleihen	46.993.837	52,3%	47.012.022	52,3%	2.391	0,7%
■ Aktienanleihen	5.641.822	6,2%	5.688.213	6,3%	47.722	13,8%
■ Discount-Zertifikate	4.242.917	4,7%	4.244.795	4,7%	135.533	39,1%
■ Express-Zertifikate	5.010.122	5,6%	5.044.724	5,6%	3.201	0,9%
■ Bonus-Zertifikate	2.618.327	2,9%	2.617.429	2,9%	149.321	43,1%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	5.757.963	6,4%	5.699.636	6,3%	2.762	0,8%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	95.020	0,1%	94.563	0,1%	770	0,2%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	5.779.130	6,4%	5.777.446	6,4%	1.336	0,4%
Anlageprodukte gesamt	89.797.439	98,5%	89.843.970	98,5%	346.424	45,0%
■ Optionsscheine	557.530	41,4%	580.396	41,8%	270.985	63,9%
■ Knock-Out Produkte	788.112	58,6%	808.453	58,2%	153.211	36,1%
Hebelprodukte gesamt	1.345.642	1,5%	1.388.849	1,5%	424.196	55,0%
Gesamt	91.143.081	100,0%	91.232.820	100,0%	770.620	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2013

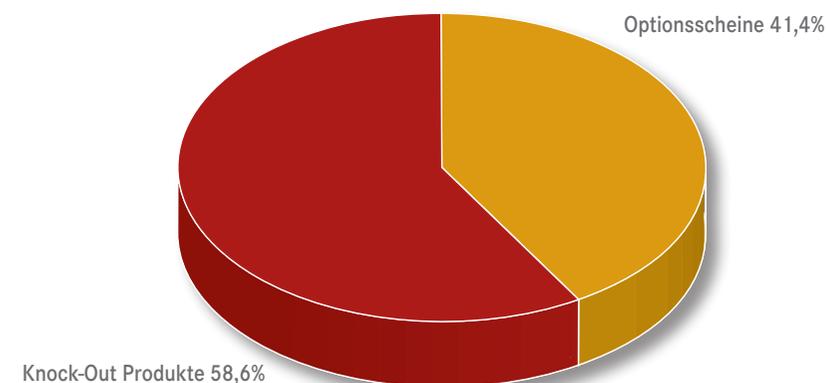


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum Vormonat

Produktkategorie	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt in %
	T€	in %	T€	in %	
■ Kapitalschutz-Zertifikate	-263.831	-1,9%	-256.990	-1,8%	0,0%
■ Strukturierte Anleihen	-831.042	-1,7%	-812.856	-1,7%	0,0%
■ Aktienanleihen	183.510	3,4%	229.902	4,2%	-0,8%
■ Discount-Zertifikate	-154.520	-3,5%	-152.642	-3,5%	0,0%
■ Express-Zertifikate	48.687	1,0%	83.289	1,7%	-0,7%
■ Bonus-Zertifikate	50.577	2,0%	49.678	1,9%	0,0%
■ Index- / Partizipations-Zertifikate	24.069	0,4%	-34.258	-0,6%	1,0%
■ Outperformance- / Sprint-Zertifikate	1.298	1,4%	841	0,9%	0,5%
■ weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	-1.625	0,0%	-3.310	-0,1%	0,0%
Anlageprodukte gesamt	-942.878	-1,0%	-896.347	-1,0%	-0,1%
■ Optionsscheine	-17.238	-3,0%	5.628	1,0%	-4,0%
■ Knock-Out Produkte	19.793	2,6%	40.134	5,2%	-2,6%
Hebelprodukte gesamt	2.555	0,2%	45.762	3,4%	-3,2%
Gesamt	-940.323	-1,0%	-850.584	-0,9%	-0,1%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.03.2013



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.03.2013

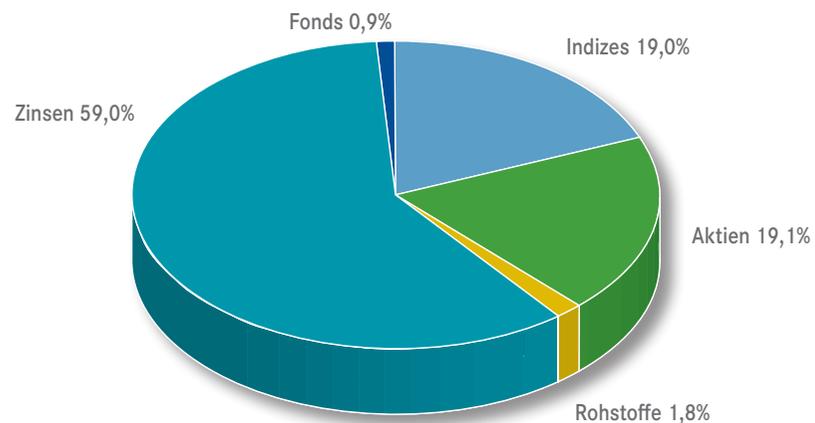
Basiswert	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl der Produkte	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Indizes	17.078.810	19,0%	17.054.648	19,0%	98.806	28,5%
Aktien	17.185.788	19,1%	17.258.722	19,2%	240.847	69,5%
Rohstoffe	1.575.479	1,8%	1.558.548	1,7%	2.967	0,9%
Währungen	139.092	0,2%	138.674	0,2%	49	0,0%
Zinsen	52.972.931	59,0%	52.991.402	59,0%	3.310	1,0%
Fonds	845.339	0,9%	841.977	0,9%	445	0,1%
	89.797.439	98,5%	89.843.970	98,5%	346.424	45,0%
Hebelprodukte						
Indizes	526.097	39,1%	531.919	38,3%	101.537	23,9%
Aktien	546.521	40,6%	573.488	41,3%	258.320	60,9%
Rohstoffe	192.597	14,3%	191.392	13,8%	26.806	6,3%
Währungen	53.044	3,9%	56.125	4,0%	35.427	8,4%
Zinsen	27.237	2,0%	35.758	2,6%	2.052	0,5%
Fonds	146	0,0%	168	0,0%	54	0,0%
	1.345.642	1,5%	1.388.849	1,5%	424.196	55,0%
Gesamt	91.143.081	100,0%	91.232.820	100,0%	770.620	100,0%

*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.03.2013 x Preis vom 28.02.2013

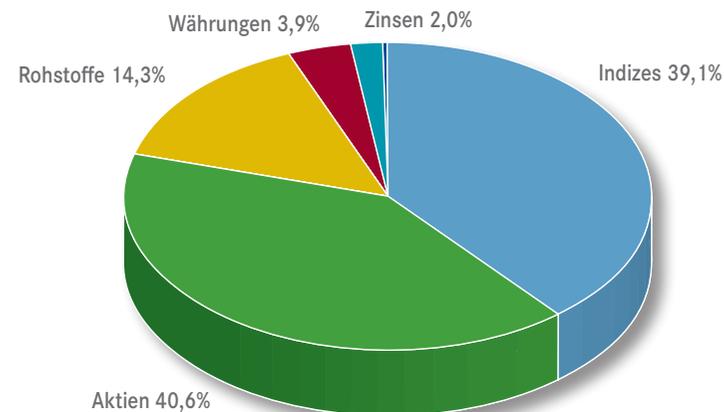
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum Vormonat

Basiswert	Veränderung		Veränderung preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	
Anlageprodukte					
Indizes	-71.376	-0,4%	-95.538	-0,6%	0,1%
Aktien	-13.025	-0,1%	59.908	0,3%	-0,4%
Rohstoffe	14.894	1,0%	-2.037	-0,1%	1,1%
Währungen	12.537	9,9%	12.119	9,6%	0,3%
Zinsen	-843.476	-1,6%	-825.005	-1,5%	0,0%
Fonds	-42.431	-4,8%	-45.794	-5,2%	0,4%
	-942.878	-1,0%	-896.347	-1,0%	-0,1%
Hebelprodukte					
Indizes	17.135	3,4%	22.957	4,5%	-1,1%
Aktien	-14.418	-2,6%	12.550	2,2%	-4,8%
Rohstoffe	1.540	0,8%	334	0,2%	0,6%
Währungen	2.241	4,4%	5.322	10,5%	-6,1%
Zinsen	-3.892	-12,5%	4.629	14,9%	-27,4%
Fonds	-52	-26,2%	-30	-15,2%	-11,0%
	2.555	0,2%	45.762	3,4%	-3,2%
Gesamt	-940.323	-1,0%	-850.584	-0,9%	-0,1%

Anlageprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.03.2013



Hebelprodukte nach Basiswerten Marktvolumen zum 31.03.2013



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Open Interest

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst der Open Interest für eine einzelne Emission ermittelt wird. Hierzu wird die ausstehende Stückzahl mit dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat multipliziert. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend summiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Open Interest entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Open Interest und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und an mindestens einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Dementsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Out-performance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt.

5. Differenzierung nach Basiswerten

Die Retailprodukte lassen sich folgenden Basiswerten zuordnen: Indizes, Aktien, Rohstoffe, Währungen, Zinsen und Fonds. Unter Indizes werden alle Anlage- und Hebelprodukte zusammengefasst, deren Basiswert ein Index (mit offizieller Berechnungsstelle) ist. Dabei ist unerheblich, ob es sich um einen Aktien-, Rohstoff- oder sonstigen Index handelt. Zertifikate auf reine Aktien-, Rohstoff-, Währungs- oder Fondsbasiswerte werden den zutreffenden Basiswertklassen zugeordnet. Gleiches gilt für Produkte auf zusammengestellte Baskets dieser Basiswerte. Die Klasse Zinsen enthält insbesondere Zinsprodukte, also vornehmlich Zertifikate, die in der Produktkategorie Strukturierte Anleihen zusammengefasst sind. Darüber hinaus sind hier auch Produkte auf Zinsbasiswerte (Euribor, Bund-Future etc.) eingeordnet.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Open Interest, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optional sind Angaben zum Basiswert, zu Knock-Out-Schwellen, zu den Marktpreisen und dem Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Kodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Es erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Monatsbericht März 2013) erlaubt.